



Einweihung der neuen Gestaltung des Pfades "SCHUMANNSECK - GEDENKSTÄTTE 1944-1945" im Rahmen des INTERREG V A Großregion-Projekts "Land of Memory".

Am Mittwoch, den 15. Juni, wurde um 10 Uhr die neue Gestaltung des Wanderwegs "SCHUMANNSECK - SITE MEMORIAL 1944-1945" in Anwesenheit von Herrn Lex Delles, Minister für Tourismus, Herrn Claude Turmes, Minister für Energie und Raumentwicklung, Herrn Frank Rockenbrod, Präsident der "National Liberation Memorial" a.s.b.l. und Herrn Charles Pauly, Präsident des Naturparks Öewersauer, eingeweiht.

Das Projekt ist das Ergebnis einer mehrjährigen Überlegung der National Liberation Memorial a.s.b.l. und wurde im Rahmen des Interreg VA Großregion-Projekts mit dem Engagement des Naturpark Öewersauer konkretisiert.

Ort der Erinnerung

Der Schumannseck ist eine nationale Gedenkstätte. Hier kann man immer noch Spuren der tödlichsten Kämpfe der Ardennenschlacht, die vom 27. Dezember 1944 bis zum 21. Januar 1945 zwischen den amerikanischen Soldaten und der deutschen Armee stattfanden, erkennen.

Hitler beschloss am 16. Dezember 1944 die Ardennenschlacht auszulösen. Während die Deutschen in den Ardennen vorrückten, setzte General Patton die 3. US-Armee ein, um der deutschen Offensive entgegenzuwirken, indem er von Süden her angriff. Die Amerikaner stießen jedoch auf erbitterten deutschen Widerstand. Die "Yankee Division" erreichte Nothum erst am 27. Dezember 1944. Sie stieß auf eine deutsche Armee, die sich an der Kreuzung in der Nähe des Café Schumann verschanzt hatte. Die Schlacht tobte und die Front kam für mehr als drei Wochen zum Stillstand. Beide Armeen waren in erbitterte Kämpfe verwickelt.

Die National Liberation Memorial a.s.b.l. initiierte das Errichten des Schumannseck-Denkmal und des dazugehörigen Gedenkpfades. Sie ist seit 1994 Garant für diese Stätte der Versöhnung.

Eine neue Gestaltung, die Zeugnisse aufwertet

Der neue Gedenkpfad befindet sich inmitten von heute noch sichtbaren Überresten wie Foxholes, Schützengräben und Bombentrichter.

Entlang des Weges befinden sich 65 lebensgroße Silhouetten, die auf Basis von Original-Fotografien aus der Zeit der Schlacht angefertigt wurden. Die meisten von ihnen wurden am Schumannseck oder in der näheren Umgebung aufgenommen.

Farbfotografien von Zeugnisobjekten aus nationalen Sammlungen begleiten einige dieser Figuren.

Rekonstruktionen von Militärunterkünften, einige davon in alten Quarzitsteinbrüchen, lassen erahnen, unter welchen Bedingungen sich die Soldaten während der Kämpfe aufhielten.

Dreisprachige (FR, EN, DE) Schilder und Erklärungstafeln ermöglichen eine Rekontextualisierung des Ganzen.

Entlang der Themen des Pfades bieten QR-Codes Zugang zu mehr als hundert zusätzlichen audiovisuellen Zeugnissen (Tonausschnitte, Videos und Archivfotos). Diese QR-Codes wurden von der Firma Lupro entwickelt und sind direkt vor Ort zugänglich.

Die App "Nächst Station" lädt außerdem dazu ein, mit Klaus und Mish, den Helden der Animationsserie von Zeilt Production, die auf RTL ausgestrahlt wird, auf Abenteuerreise entlang des Wanderwegs zu gehen.

Eine Ruheinsel auf halber Strecke des Pfades bietet die Möglichkeit, sich mitten im Wald hinzusetzen und über die verschiedenen Themen nachzudenken. Dies ist auch eine Gelegenheit, über die Verbindungen zwischen Geschichte und Gegenwart nachzudenken.

Diese innovative Gestaltung des Geländes legt somit den Schwerpunkt auf authentische und bewegende Zeugnisse der damaligen Zeit. Der Pfad lädt zu einer einzigartigen pädagogischen Erfahrung ein. Eine Möglichkeit, die kollektive Erinnerungsarbeit zu fördern.

Szenografie und Pädagogik im Dienste des kollektiven Gedächtnisses

Das Projekt trägt zur **Erhaltung des Kultur- und Naturerbes** sowie zur Aufwertung des Wissens, der Geschichte und des kollektiven Gedächtnisses der Region bei, die zu den Leitzielen des Naturpark Öewersauer gehören. Dieses Experiment ermöglicht es der lokalen Bevölkerung, Beziehungen zu knüpfen und am Leben dieses Erinnerungsortes teilzunehmen.

Ziel der Aktion ist es, diesen Erinnerungsort von nationaler Bedeutung im Großherzogtum Luxemburg besser zur Geltung zu bringen.

Gemäß der von der National Liberation Memorial a.s.b.l. vorgegebenen Linie erfolgt die **Interpretation** des Ortes unter verschiedenen thematischen Gesichtspunkten: die Geschichte der Ardennenschlacht, die Gründe, die das Schumannseck in diesem Zusammenhang zu einem strategischen Ort machen, die Folgen des Konflikts für die Bevölkerung und das Militär, aber auch seine Auswirkungen auf die Wälder.

Die **Szenografie** unter der Leitung des Büros Rocambole schlägt eine Gestaltung vor, die die Originalität und Würde des Ortes respektiert und die Vermittlung mit dem Publikum fördert: Die Rundgänge (kleine Schleife und kompletter Rundgang) integrieren die Auflagen, die mit dem Empfang von Schulgruppen, der breiten Öffentlichkeit - Naturtouristen und Busreisegruppen verbunden sind.

Das Gleichgewicht zwischen der Zugänglichkeit des Pfades, der Sicherheit der Besucher und der Erhaltung der Umwelt und der Natur wurde berücksichtigt. Die Administration de la Nature et des Forêts, die Administration des Ponts et Chaussées und der Service de Déminage de l'Armée Luxembourgeoise sind somit engagierte Beteiligte.

Der **pädagogische Aspekt** ist von entscheidender Bedeutung. Die Universität Luxemburg, das Zentrum für politische Bildung (ZpB), das Musée national d'Histoire Militaire und das Musée Européen Schengen haben einen wichtigen Beitrag zu diesen akademischen und didaktischen Überlegungen geleistet.

In Zusammenarbeit mit dem Lycée du Nord in Wiltz wurde eine maßgeschneiderte Aktion entwickelt, um die Neugier der jungen Generation auf diese Geschichte zu wecken und sie sogar vor die Herausforderung zu stellen, "Passeurs de Mémoire" (Erinnerungsspende) zu werden. So engagieren sich Schüler aus mehreren Klassen und bringen ihre Visionen zur Bewahrung des kollektiven Gedächtnisses ein.

Im Rahmen der nicht-formalen Bildung wurde auch ein Workshop mit dem *Jugendbüro Éislek* und dem Künstlerkollektiv *Kamellebuttik* organisiert. Die Jugendlichen produzierten Graffiti zum Thema "Vom Krieg zum Frieden: Was ist (deine) Geschichte?", die in der Sammelstelle im Herzen des Schumannseck-Waldes ausgestellt sind.

Praktische Informationen

- > Distanz: 1,2 km (kleine Schleife) / 2,8 km (komplette Runde)
- > Zeit: 0h45 / 1h45
- > Schwierigkeitsgrad: leicht
- > Erklärende Tafeln auf FR / DE / EN

Eingang zur Stätte: ausgeschildert mit "Site mémorial Schumannseck 1944-45", an der Kreuzung von Schumannseck (Nothum, in der Nähe von Wiltz) an der N15 zwischen Ettelbruck und Bastogne gelegen. Nächstgelegener Parkplatz: Von Ettelbruck kommend, Richtung Bastogne, Parkplatz auf der alten Straße, ca. 100 m vom Eingang der Stätte entfernt.

Die nächstgelegenen Bushaltestellen: Wiltz, Schumann (Linien: 537, 614, 615, 622, 624, 627 und 635) und Nothum, Schumann (Linien: 614, 615, 620, 624 und 627).

Waldpfad: Bringen Sie festes Schuhwerk und angemessene Kleidung mit. Bitte bleiben Sie auf dem markierten und beschilderten Pfad.

Es handelt sich um ein ehemaliges Schlachtfeld. Der Pfad wurde gesichert, aber noch vergrabene Waffen können gefährlich sein. Heimliche Ausgrabungen an dieser Stätte sind

strengstens untersagt. Das archäologische Erbe, das von der Geschichte zeugt, ist ein öffentliches Gut, das durch das Strafgesetz vom 7.12.2016 geschützt wird.

INTERREG VA Großregion-Projekt "Land of Memory"

Das Europa, wie wir es heute kennen, ist **das Erbe einer komplexen Geschichte**, die reich an manchmal dramatischen Ereignissen ist, die unser grenzüberschreitendes Gebiet vor allem im Laufe des 20. Jahrhunderts hart getroffen haben. Diese Realität geht weit über den strengen Rahmen der Grenzen der Großregion hinaus, aber dennoch beinhaltet diese Region eine **außergewöhnliche Anzahl von Stätten, die mit den Konflikten des 20. Jahrhunderts verbunden sind**. Als Zeugen unserer gemeinsamen Geschichte haben sie unsere Gebiete physisch und psychologisch unauslöschlich geprägt und sind noch immer im **kollektiven Gedächtnis** präsent.

In diesem allgemeinen Kontext versteht sich "Land of Memory" als verbindendes Projekt, das alle Seiten der Großregion mit einem dreifachen Ziel zusammenbringt: **Zeugnis ablegen von diesen bedeutenden Ereignissen** der Geschichte, die zum Aufbau des heutigen Europas geführt haben, die **Botschaft der Einheit**, die nach dem Schrecken der beiden Weltkriege vermittelt wurde, **weiterleben lassen** und die durch dieses Thema erzeugte **touristische Aktivität stärken**.

Um ein **grenzüberschreitendes touristisches Ziel zur Erinnerung an die Konflikte des 20. Jahrhunderts zu** entwickeln, läuft das Projekt von Juni 2016 bis Dezember 2022. Es wird durch das Regionalentwicklungsprogramm der Europäischen Union in unserem grenzüberschreitenden Referenzgebiet kofinanziert: INTERREG Großregion.

14 Partner aus der Großregion haben sich so zusammengefunden, um in verschiedenen Entwicklungsfacetten zusammenzuarbeiten: Schaffung von grenzüberschreitenden Gruppenreisen, gemeinsame Werbung für Gedenkstätten und Museen durch die Erstellung einer Storytelling-Website www.landofmemory.lu und einer touristischen Karte, einer Wanderausstellung "Our common heritage" und eines kooperativen Gesellschaftsspiels "Before the war".

Mehrere Standorte in der Großregion werden ebenfalls neu gestaltet, um die Vermittlung zu verbessern; im Éislek ist dies der Fall für den Gedenkpfad am Schumannseck.

Geplantes Gesamtbudget, (6 Jahre - 14 Partner):

- Gesamtbetrag: 9.939.735,80 € ;
- EFRE-Betrag: 5.435.743,95 €.

In Luxemburg beteiligen sich die 2 Partner mit Aktionen am Budget von:

- **338.874,66 €** für **das Office Régional de Tourisme des Ardennes Luxembourgeoises "Visit Éislek"** ;
- und **793.874,63 €** für den **Naturpark Öwersauer**.

Das **luxemburgische Wirtschaftsministerium** unterstützt das Projekt durch seine Generaldirektion für Tourismus in erheblichem Maße.

Partner aus der Großregion:

- Deutschland:

Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes

- Belgien:

Tourismusverband Belgisch-Luxemburg, Gemeinde Tintigny, Gemeinde Virton,
Tourismusverband der Provinz Lüttich, IDELUX, IDELUX Projets Publics (Bastogne)

- Frankreich:

Communauté d'Agglomération du Grand Verdun, Communauté de Communes de Damvillers-
Spincourt, Département de la Meuse, Meuse Attractivité, Office de Tourisme du Grand Verdun

Video

<https://youtu.be/281CWyh1Oas>

Pressekontakt

Christine Lutgen

Direktorin des Naturparks Öewersauer

T. 89 93 31-207

christine.lutgen@naturpark-sure.lu